



Sammlung Theaterzettel

Molière spielt

Kyser, Hans

1937-03-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 241

Donnerstag, den 18. März 1937

Miete D Nr. 18
II. Sondermiete D Nr. 9

Molière spielt

Eine Komödie in vier Akten von

Hans Ryser

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Jean Baptiste Poquelin, genannt Molière	Hans Brackebusch	Der König Ludwig XIV.	Herbert Bleckmann
Armande, seine Frau, Schauspielerin	Alice Decarli	Herzog La Feuillade	Rudolf Birkemeyer
Jean Baptiste Lulli, Komponist	Joseph Offenbach	Graf Guiche	Erwin Linder
Martine, Mädchen bei Molière	Elisabeth Stieler	Erster Marquis	Joseph Rentert
Capot, Diener bei Molière	Heini Handschumacher	Zweiter Marquis	Klaus W. Krause
Bejart, Vater Armandes	Ernst Langheinze	Dritter Marquis	Armas Sten Fühler
Herr Duparc	Karl Marx	Erste Marquise	Hermine Ziegler
Frau Duparc	Lene Blankensfeld	Zweite Marquise	Maria Langs
Fräulein Debrie	Lucie Rena	Dritte Marquise	Beryll Charland
Herr Brécourt	Hans Becker	Merluce, Diener des Grafen Guiche	Conrad Klemm
Herr La Thorillière	Friedrich Schölin		
Herr Michel Baron	Hermann Ullmer		
Lubin, Lichtpufer und Inspeizient	Eduard Martz		

Schauspieler, Schauspielerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Hofleute
zu Molières Zeit in Versailles und Paris

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß — Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.